

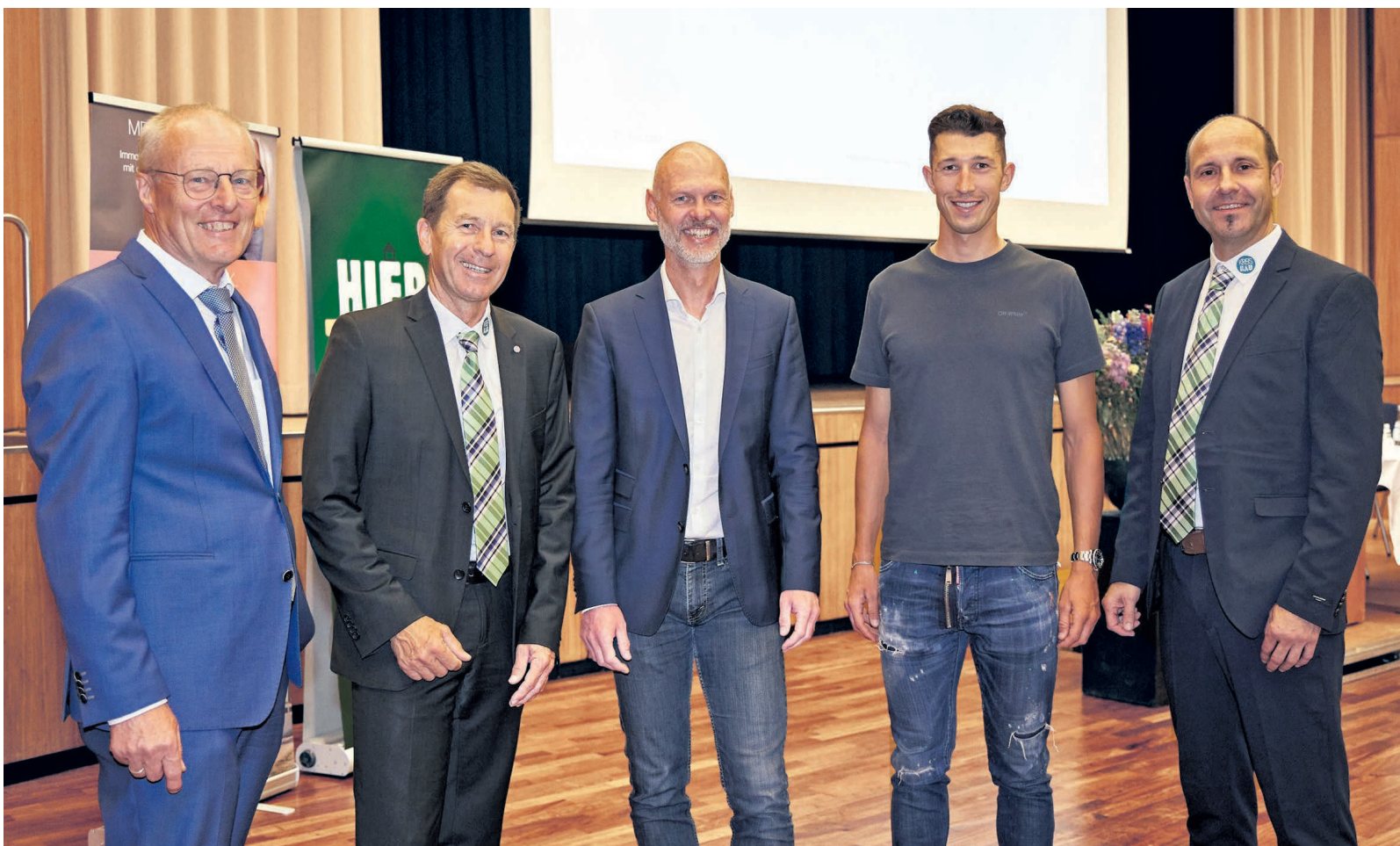
# Gute Zahlen in schwierigen Zeiten

**Wohnraum** Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen legt eine positive Bilanz vor. Der Wegfall der KfW-Förderung hat allerdings geschmerzt, sagt Vorstandssprecher Bernd Weiler. *Von Thomas Zapp*

Der Jahresüberschuss von mehr als 1,6 Millionen Euro für 2021 hat die Baugenossenschaft Kreisbau eine große Kraftanstrengung gekostet. „Und das bei einer Durchschnittsmiete von 6,95 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche – darauf können wir stolz sein“, sagt Vorstandssprecher Bernd Weiler auf der Mitgliederversammlung in der Kirchheimer Stadthalle.

Und die Herausforderungen werden im laufenden Geschäftsjahr nicht kleiner, im Gegenteil: Begonnen hat es mit dem Stopp der KfW-Förderung im Januar. „In der Konsequenz fehlen uns mehr als sechs Millionen Euro an Fördermitteln für unsere Bauinvestitionen, kein Pappenstiel.“ Hinzu kommen explodierende Energiepreise, Inflation, Zinssteigerung, Fachkräftemangel und Lieferengpässe. „Auch den Klimawandel haben wir zu spüren bekommen“, spielt Weiler auf den Hagelsturm am 24. Juni 2021 und die Schäden an Gebäuden der Kreisbau an.

Und stellt möglicherweise auch die „Konkurrenz vor Ort“ in Form einer städtischen Baugesellschaft ein Problem dar, wie die Stadt Kirchheim sie gegründet hat?



Bernd Weiler (2. v. l.), Stephan Schmitzer (rechts) und Dietmar Ederle (links) begrüßen Pascal Bader (Mitte) und Radprofi und Markenbotschafter Jannik Steimle auf ihrer Mitgliederversammlung.

Foto: Wilfried Adam/publick

„Das wird eine Daueraufgabe. Wir können ja nicht alle halbe Jahre Container aufstellen.“

**Oberbürgermeister Pascal Bader** über den Zuzug ukrainischer Geflüchteter

Diese Sorge treibt auch ein Mitglied unter den 134 Gästen mit: Ob von der Stadt zukünftig dann Mitarbeiter abgeworben werden, will er wissen. Doch sowohl Bernd Weiler als auch Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader sehen die städtische Baugesellschaft eher als notwendige Ergänzung denn als Konkurrenz.

„Als Stadt benötigen wir solche starken Partner, um möglichst allen Bewohnern passenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen.“ Denn allein, so Bader, könne die Kreisbau das Thema sozialer Wohnungsbau nicht wuppen. Bernd Weiler verweist seinerseits auf die Stadt Plochingen. „Dort gibt es auch einen Eigenbetrieb und da sind wir jetzt der Partner. In Kirchheim stehen wir auch gerne zur Verfügung, wenn alles fertig ist“, richtet er sich mit einem Augenzwinkern an das Kirchheimer Stadtoberhaupt. Die Aufgabe ist in der Tat gewaltig, gerade auf Städte

in den Speckgürteln der Großstädte. Außerdem kommen wöchentlich 100 bis 150 Geflüchtete aus der Ukraine im Landkreis dazu. „Das wird eine Daueraufgabe, wir können ja nicht alle paar Jahre Container aufstellen“, sagt Pascal Bader über die zusätzliche Nachfrage.

Es sind schwierige Zeiten, in denen die Kreisbaugenossenschaft ihren Mitgliedern gute Zahlen vermelden kann. Dazu gehören auch die Bilanzsumme in Höhe von 103,8 Millionen Euro, die ein Plus von 7,4 Millionen Euro zum Vorjahr bedeutet, und Umsatzerlöse in Höhe von 13,2 Millionen Euro. „Was hast Du denn damit gemacht?“, übergibt Bernd Wei-

ler scherzend an den technischen Vorstand Stephan Schmitzer. „Mit diesem Geld haben wir 56 Genossenschaftswohnungen, 40 in der Kirchheimer Schöllkopfstraße 105 und 16 in der Eichendorffstraße in Nürtingen, davon 14 geförderte Wohnungen, sowie neun Eigentumswohnungen errichtet. Aber auch Projekte vorbereitet und entwickelt sowie Grundstücke in Plochingen und Nabern erworben“, nimmt dieser den Ball auf.

Eine wichtige Rolle spielen auch neue Wohnformen und alternative Energieerzeugung. Ob es ein neues Quartier wie das Rauer-Viertel geben wird, will ein Mitglied wissen. Da kann Bernd

Weiler Vollzug melden: In den Badwiesen wird das nächste Quartiersprojekt gestartet, mit künftig 300 Einheiten. Kniffliger sind dagegen Fragen wie Wallboxen in Tiefgaragen: „Wir können derzeit nicht garantieren, dass sie alle genug Storm bekommen. Da sind wir aber in Gesprächen mit den Teckwerken“, beantwortet Bernd Weiler die Meldung eines Mitglieds.

**Aufsichtsrat wiedergewählt**

Entlastet wurde der Vorstand einstimmig und auch der Aufsichtsrat mit Dietmar Ederle, Marianne Gmelin und Natalie Pfau-Weller wurde für weitere drei Jahre gewählt.

## Ein Autorennen bleibt ein Autorennen

**Justiz** Auch in der Berufungsinstanz wird ein 20-Jähriger wegen seiner Flucht vor der Polizei zu einer Geldstrafe verurteilt.

**Kirchheim.** Drogen im Auto und eine Polizeikontrolle – das geht nicht gut aus. So geschehen am 7. Januar vergangenen Jahres in Kirchheim. Ein 20-Jähriger lieferte sich mit der Polizei ein „verbotenes Rennen“ – und wurde dafür in erster Instanz zu 2400 Euro Geldstrafe verurteilt. In der gestrigen Berufungsverhandlung vor dem Stuttgarter Landgericht prallten verschiedene juristische Meinungen aufeinander. Die Folge: Es bleibt beim Vorwurf, nur die Geldstrafe wird gemildert.

Ein schnelles Auto, modern mit E-Motor, knapp über 200 PS: Das ist der Stolz eines 20-jährigen jungen Azubis aus Kirchheim. Mit diesem Boliden und Freunden auf dem Beifahrersitz und im Fond stand er am Nachmit-

tag des 7. Januar vergangenen Jahres auf einem Parkplatz in Kirchheim. Man hörte gemeinsam Musik. Im Fahrzeug versteckt an verschiedenen Stellen insgesamt 3,7 Gramm Haschisch und 2,3 Gramm Marihuana. Eine Polizeikontrolle war das Wenigste, was man jetzt gebrauchen konnte.

**Filmreife Verfolgungsjagd**

Doch gerade dieses Unheil näherte sich in Form eines Streifenwagens. Die Beamten wollten die Papiere kontrollieren. „In einer Art Schock bin ich dann mit Vollgas weggefahren – mit einem Tunnelblick“, sagt der 20-Jährige nun vor den Richtern der 4. Großen Jugendstrafkammer des Stuttgarter Landgerichts. Es folgte eine filmreife Verfolgungsjagd. Vorne

das PS-starke Elektrofahrzeug des Angeklagten, dahinter der Diesel der Kirchheimer Polizei. Der Gewinner dieses „Kfz-Rennens“, wie es die Staatsanwältin bezeichnete, war dennoch klar die Polizei. Begonnen hatte das „Rennen“ in der Holzmadener Straße und ging weiter übers Käppele. In den 30er-Zonen wurde da gut 85 Stundenkilometer schnell gefahren. Einmal ging es sogar durch einen verkehrsberuhigten Bereich. Geendet hatte die Raserei in der Mittleren Straße in Kirchheim. Ein Mitfahrer des Angeklagten flüchtete zu Fuß. Der 20-Jährige wurde festgenommen und vom Amtsgericht Kirchheim dafür bereits am 15. Januar dieses Jahres zu 2400 Euro Geldstrafe verdonnert. Einbezogen in den Tatbestand des Kfz-Rennens

war auch noch der Besitz der Drogen sowie ein zweimonatiger Entzug der Fahrerlaubnis.

War das Ganze wirklich ein verbotenes Kraftfahrzeugrennen? Oder hat das Amtsgericht Kirchheim den 20-Jährigen zu Unrecht verurteilt? Der Angeklagte beteuert, er hätte durchaus noch schneller fahren können, wird darin auch vom Kraftfahrzeug-Sachverständigen unterstützt, der ebenfalls meint, dass die maximale Geschwindigkeit des E-Fahrzeugs damals nicht ausgereizt wurde, allerdings auch witterungsbedingt. Geblieben sei damit nur eine panikartige Flucht vor der Polizei, so der Verteidiger, der für den 20-Jährigen Freispruch fordert, während die Anklägerin den Antrag stellt, wegen eines verbotenen Rennens

das Urteil aufrechtzuerhalten. Schließlich sei erwiesen, dass der Beschuldigte absichtlich mit weit überhöhter Geschwindigkeit und unter Missachtung aller Verkehrsregeln vor dem Streifenfahrzeug flüchtete, und das, weil er Drogen im Auto hatte.

So sahen es jetzt auch die Richter in der gestrigen Berufungsinstanz. Zwar wurde die Geldstrafe um 400 Euro auf 2000 Euro herabgesetzt, mit der Zusage, dies in monatlichen Raten abzutottern zu können. Doch die damalige Flucht vor der Polizei stellt nach wie vor den Tatbestand des verbotenen Fahrzeugrennens dar, so der Urteilsautor. Zusätzlich ordnete das Gericht für den 20-Jährigen weitere zwei Monate Führerscheinsperre an. *Bernd Winckler*

## Bruder Theo kehrt zurück

**Köngen.** Kabarett in der Kirche? In Köngen ist das keine Neuigkeit. Und worum geht es? Darum, ob nun auch der Himmel digital wird. Und warum sollten Dominkaner ein VfB-Trikot anziehen? Warum wird der Vatikan jetzt umbenannt? Was hat die Mönchskutte mit Cancel Culture zu tun und das Klosterdach mit dem Spiegel? Wo sind die Ketzer geblieben, was ist ein spiritueller Jetlag und wie geht schwäbische Dialektik? Wovon muss sich ein Mönch unbedingt distanzieren, wie ergeht es dem Investmentbanker an der Himmels-



pforte und wie heißt der größte Klugscheißer des Planeten? Fragen über Fragen. Über Himmel und Erde, das Leben, den Tod und alles sonst so. Und nur einer kennt die Antworten: Bruder Theo. Im Journalisten Peter Dietrich inkarniert, gibt er sie am Sonntag, 3. Juli, um 19 Uhr beim Kirchenkabarett in der Köngener Peter- und Paulskirche: Bissig, in Teilzeit fromm und immer hochpolitisch.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.evkg-koengen.de](http://www.evkg-koengen.de) oder unter [www.koengen.de](http://www.koengen.de). *pm*

## VERANSTALTUNGSTIPP

### Ronan Drury möchte Notzingen verzaubern

**Der irische Entertainer** und Gitarrist Ronan Drury gastiert am Freitag, 8. Juli, nach langer Pause wieder im Garten am evangelischen Gemeindehaus in Notzingen und präsentiert ab 19 Uhr irische Balladen, Folk, Country und Popmusik. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für das leibliche Wohl mit irischen Spezialitäten wie dem „Dublin-Burger“, dem inzwischen legendären Fischbrötchen, Guinness und Whisky, aber auch alkoholfreien Getränken sorgt die Kirchengemeinde. Bei irischem Wetter findet die Veranstaltung im Gemeindehaus statt. Karten gibt es an der Abendkasse. *pm*



## Blaulicht

### Nach Unfall entdeckt die Polizei eine tote Frau

**Köngen/Wernau.** Wegen des Verdachts auf ein Tötungsdelikt ermitteln die Staatsanwaltschaft Stuttgart und die Kriminalpolizeidirektion Esslingen gegen einen 79-jährigen aus Wernau. Zunächst war die Polizei am Dienstag gegen 9 Uhr zu einem Unfall zwischen Köngen und Denkendorf gerufen worden. Der Mann war dort mit seinem Pkw auf einem Betonweg parallel zur L1200 in Richtung Denkendorf unterwegs gewesen. Dabei war er mit dem Wagen von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Mit Verletzungen noch unbekanntes Ausmaßes wurde er mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Nachdem gegen 11.30 Uhr die Angehörigen des aus dem Kreis Esslingen stammenden Mannes verständigt werden sollten, fanden die Beamten seine 77-jährige Ehefrau tot im gemeinsamen Wohnhaus auf. Sie war nach derzeitigen Erkenntnissen gewaltsam zu Tode gekommen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei dauern an.

### 20-Jährige verletzt sich bei heftigem Auffahrunfall

**Deizisau.** Ein heftiger Auffahrunfall hat sich am Montagvormittag auf der B10 ereignet. Ein 28-jähriger war gegen 9 Uhr auf der Bundesstraße in Richtung Stuttgart unterwegs. Auf Höhe der Anschlussstelle Deizisau bemerkte er zu spät, dass der Verkehr vor ihm ins Stocken geraten war. Er fuhr auf den BMW Mini einer 20 Jahre alten Frau auf. Die Kollision war so heftig, dass die junge Frau sich verletzte und mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht werden musste. Der Unfallverursacher kam vorsorglich ebenfalls in ein Krankenhaus. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Schaden wird auf 8500 Euro geschätzt.

### Porsche Macan kracht ins Heck des Vordermannes

**Esslingen.** Bei einem Auffahrunfall in der Maillestraße in Esslingen hat sich am Montagmorgen ein 47-jähriger Autofahrer leicht verletzt. Gegen 15 Uhr fuhr ein 18 Jahre alter Mann mit seinem Porsche Macan von der Vogelsangbrücke kommend über die Kiesstraße in die Maillestraße. Im Einmündungsbereich bemerkte er zu spät, dass der vorausfahrende 47-jährige seine Mercedes A-Klasse abbremsen musste, und fuhr auf diesen auf. Die Verletzungen, die sich der Mercedeslenker durch den Aufprall zugezogen hatte, mussten vor Ort ärztlich nicht behandelt werden. Beide Autos waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden wird mit etwa 24000 Euro beziffert.

### Radfahrer bei Kollision leicht verletzt

**Leinfelden-Echterdingen.** Das Polizeirevier Filderstadt sucht unter 0711/7 0913 nach Zeugen zu einem Verkehrsunfall, bei dem sich am Montagmorgen ein Radfahrer leichte Verletzungen zugezogen hat. Kurz nach 16 Uhr kollidierte auf der Marktstraße Höhe des Gebäudes 24 in Leinfelden ein 31 Jahre alter Radfahrer mit dem Lieferwagen eines Tiefkühlkost-Herstellers. *lp*

## Wanderung Zu Fuß durch das Kleine Lautertal

**Dettingen.** Die Ortsgruppe Dettingen des Schwäbischen Albvereins macht am Samstag, 2. Juli, mit dem Naturschutzbeauftragten und Biologen Dr. Wolfgang Wohnhas eine naturkundliche Führung über acht Kilometer im Kleinen Lautertal. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr am Dettinger Bahnhof. Gutes Schuhwerk, Wanderstöcke, Sonnenschutz und Getränke werden empfohlen. Eine Einkehr ist um 16 Uhr auf der Weidacher Hütte geplant. Anmeldungen sind unter 0177/835 9825 erwünscht. *pm*